

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1865

49 (26.2.1865)

Beilage zu Nr. 49 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 26. Februar 1865.

Deutschland.

Wien, 22. Febr. (Nürnb. Corr.) In der ungarischen Hofkanzlei werden bereits die nötigen Vorbereitungen getroffen, um den *Urspruch* in Ungarn aufzuheben. Diese Maßregel ist jedoch schwer ausführbar, wenn nicht vorher ein provisorisches Preßgesetz für dieses Land erlassen ist. Der Entwurf eines solchen soll bereits von dem ungarischen Vizekanzler, Hrn. v. Bely, ausgearbeitet sein und von den Bestimmungen des österreichischen Preßgesetzes nicht wesentlich abweichen. — Gestern kam mittelst der Nordbahn der in Pesth zu 20jährigem Kerker verurtheilte Hr. v. Umasy unter starker Bedeckung (60 Mann und 3 Offiziere) auf der Eisenbahn-Station Gänserndorf bei Wien an. Er wird in eine böhmische Festung, man sagt Theresienstadt, gebracht. — Der ehemalige Diktator *Laniewicz* soll dieser Tage in die Schweiz entlassen werden.

Schweiz.

Bern, 23. Febr. Der in der *Polenfrage* jüngst gefasste Bundesbeschluss wird allen Kantonen mitgetheilt. Er lautet nach dem Bund:

- 1) Der Beitrag des Bundes, welcher durch Beschluss vom 23. Sept. 1864 an die Kosten der Kantone für Verpflegung der polnischen Flüchtlinge bewilligt worden ist, hört auf: a) mit Ende des Monats März 1865 rückföhrlich derjenigen Polen, welche vor dem 31. Dez. 1864 angekommen sind; b) zu Ende des Monats Mai 1865 rückföhrlich aller anderen polnischen Flüchtlinge.
- 2) Wenn in einzelnen Kantonen die kantonale Unterstützung früher aufhört, so hört auch der eidgenössische Beitrag von dem gleichen Zeitpunkt an auf.
- 3) Das eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement ist ermächtigt, in Fällen, wo von den Kantonen aus Humanitätsrückföhrten oder wegen besonderer Verhältnisse nach obigen Terminen noch weitere Unterstützung gewährt wird, den Bundesbeitrag ebenfalls länger zu bezahlen.
- 4) Bezüglich der Reiseunterstützung in das Ausland bleibt es beim Beschluss vom 23. Sept. 1864, bis etwas Anderes verfügt wird.
- 5) Mit Ende des Monats Mai 1865 wird auch die eidgenössische Kontrolle über die Flüchtlinge aufgehoben.
- 6) Bezüglich der Frage, von welchem Zeitpunkt an die Gefahr von Heimathlosigkeit einzelner Flüchtlinge wieder auf die Kantone übergeht, behält sich der Bundesrath eine spätere Beschlussnahme vor. Vor dem Inkrafttreten einer solchen Verfügung wird den Ständen rechtzeitig Kenntniss davon gegeben werden.

Griechenland.

Athen, 11. Febr. (A. Ztg.) Nun ist endlich das Land mit der Ernennung der Staatsräthe bedacht worden. Zwei Verzeichnisse mit zahlreichen Namen wurden dem König vorgelegt, aus welchen derselbe 15 Individuen wählte: die H. H. Miga Palamides, Th. Deligiannis, Th. Zaimis, J. Mesfinessis (alle vier dem Peloponnes angehörig), Prailas, Zambelios, Zerbo, Lombardos (diese vier aus den Ionischen Inseln), Christides, Sp. Mylios, J. Stukos, N. Kanaris (aus den türkischen Provinzen), G. Pnyllas, J. Balbis (aus Festgriechenland), und K. Provilgios (aus den Inseln des Ägäischen Meeres). Ich habe nicht umsonst die Provinzen bezeichnet, welchen die erwählten Staatsräthe angehören; denn man legt in Griechenland einen grossen Werth darauf, dass die Provinzen in entsprechender Weise vertreten werden, sowohl bei der Zusammensetzung der Ministerien, als bei allen anderen Körperlichkeiten. In dieser Beziehung befinden sich nun grosse Lücken; die vorzugsweise kriegerischen Inseln Hydra und Spezia sind gar nicht vertreten, die Inseln des Ägäischen Meeres durch einen, Festgriechenland durch zwei! — Vor den Weisnachtsfesten schickte der König, in Ermanglung von Gemeindebehörden in der Hauptstadt, 4000 Drachmen, um sie an die Armen zu vertheilen, und das Gesamtministerium bestimmte andere 10,000 Drachmen zu demselben Zweck. Die Armen erhielten aber nur die Hälfte der Summe,

die andere Hälfte verschwand in den Taschen zweier mit der Vertheilung beauftragten Beamten! — Vor mehreren Tagen drangen zur Nachtzeit Räuber in die Wohnung des Sohnes des Ministerpräsidenten Kanaris ein, an demselben Abend, als er seine Ernennung zum Staatsrath erhielt, und nahmen mit sich fort an Geld und Prätiosten, was zu haben war. — In Syra haben Demonstrationen stattgefunden. Man liess den König und die Opposition hoch leben und rief: „Fort mit den Fremden!“ (Sponeck und Phanarioten?) — Täglich erneuern sich die Gerüchte vom Zerfall des Ministeriums, wiewohl die ministeriellen Blätter behaupten, dass unter den Ministern das grösste Einverständnis herrsche.

Vermischte Nachrichten.

— **Stuttgart, 22. Febr.** (Fr. Z.) Heute Nachmittag wurden die drei Opfer der Gasexplosion beerdigt. Die Nachricht zweier hiesigen Blätter, dass noch ein viertes Opfer zu beklagen sei, der schwerverletzte 14jährige Sohn des Glasfabrikanten Diez, hat sich zum Glück nicht bestätigt. Er befindet sich vielmehr auf dem Wege der Besserung, was um so wichtiger, als er der Einzige ist, der über Entstehung und Vorgang des Unglücks Auskunft zu geben im Stande sein wird.

— **Koblenz, 18. Febr.** Ueber das am 17. Febr. gefundene Meteor geht der „Koblenz. Ztg.“ folgende ausführliche Schilderung zu: Dem 17. Februar, Abends 6 Uhr, in meiner Wohnung zu Pfaffenborn am Fenster sitzend und die Augen auf den Abendhimmel gerichtet, hatte ich Gelegenheit, folgendes Phänomen zu beobachten. Ueber dem Karthäuser Plateau, genau im Westen, ungefähr 10° über dem Horizont der Rheinebene, entzündete sich eine Feuerkugel und bewegte sich, der Höhe am Himmel stehenden Venus an Glanz und der Farbe des Lichtes gleichkommend, anscheinend in der Richtung von Norden nach Süden, unter einem Winkel von etwa 60° mit verhältnissmässig nicht sehr beträchtlicher Geschwindigkeit abwärts, indem sie zum Durchlaufen des Raumes von 3 bis 4°, den sie bis zu ihrem Erlöschen zurücklegte, wohl eine ganze Sekunde gebrauchen mochte. Sie sprühte dabei wie eine Rakete starke Funken, die sich hinter ihr in einem schmalen Schweife von intensivem gelbem Licht zusammenzogen. Dieser Schweife, und das ist das Merkwürdige an der Erscheinung, verschwand nicht, wie es bei solchen Meteoren der Fall ist, eine oder ein paar Sekunden danach, sondern blieb stehen, indem seine Breite allmählig bis zum 3- bis 4fachen derjenigen, die er im ersten Augenblick hatte, wuchs, und dann etwa 1/6 bis 1/8 einer Vollmondsbreite betragen mochte, und sein Licht eine weisse Färbung annahm, von der Art, wie der bei Tag am Himmel stehende Mond sie zeigt. Nach Verlauf einer Minute veränderte sich seine gradlinige Figur in eine schlangenförmig gewundene bergförmig, das er an beiden Enden und noch an zwei andern Stellen sich nach Norden hob. Es schien so, als wenn diese Umwandlung durch den scharf von Südwest her wehenden Wind hervorgerufen worden wäre. Nach der zweiten Minute erhielt der mittlere nach Süden konvexe Theil gleichfalls in der Mitte eine kleine Einbuchtung nach Norden. Nach 4 Minuten hatten sich alle genannten Einbuchtungen in Spitze, von geraden Linien eingeschlossene Winkel scharfkantig ausgezogen und erheblich weiter nach horizontaler Richtung ausgezogen, so dass das Ganze das Aussehen eines schiefstehenden, nach Norden geöffneten, lateinischen W erhielt, dessen mittlere, nach oben gehende Winkelspitze sehr wenig vorspringt, und woran noch ein halbes zweites W derselben Form gefügt ist. Nach 8 Minuten hatten sich alle Linien nach horizontaler Richtung noch mehr verlängert, nach vertikaler dagegen war die Figur um die Hälfte länger geworden. Die einzeln Theile, obgleich sie zusehends an Breite abnahmen, behielten ihre noch scharfen Konturen und eine hellweisse Farbe. Erst nach 12 Minuten waren sie nicht mehr deutlich zu erkennen, und nach 15 Minuten verschwand der letzte leuchtende Punkt des untern Endes. — *Toll, Major a. D.*

— Der Postbezirk London hat 445,787 bewohnte Häuser und eine Bevölkerung von 3,316,982 Menschen; er hat 47,878 Häuser und 221,087 Einwohner mehr als das ganze Königreich Schottland.

Kz. Allgemeine Pflanzen- und Blumenausstellung in dem Industriealltag in Amsterdam. In die-

sem, im August d. J. eingeweihten, von Glas und Eisen hergestellten, prachtvollen Gebäude von ungeheurer Ausdehnung wird vom 8. bis 12. April d. J. eine allgemeine, internationale Ausstellung von Erzeugnissen des Gartenbaues und verwandter Fächer unter dem Protektorat Ihrer Majestät der Königin von Holland abgehalten, wozu ausserdem sowohl in- als ausländische Liebhaber, Gärtner und Handelsgärtner, Künstler, Industrielle und alle Garten- und Ackerbau-Gesellschaften eingeladen sind, sich an der Preisbewerbung zu betheiligen.

Es gibt getrennte Preisbewerbungen für Liebhaber und Handelsgärtner, und solche, die für Jedermann eröffnet sind.

Das Programm umfasst spezielle Sektionen für Pflanzen und Blumen, für Früchte und Gemüse, für Gegenstände der Kunst und der Industrie, die den Gartenbau betreffen.

Die Preisgerichte werden von in- und ausländischen Botanikern und Gärtnern zusammengesetzt, und bestehen die Preise in goldenen und silbernen Medaillen, und zwar im Werth von 100 fl., 50 fl., 25 fl., 15 fl. und 10 fl., wobei es den Preisrichtern überlassen bleibt, die Medaille selbst oder deren Werth in Geld zu wählen.

Es sind in dem Programm 175 Gegenstände bezeichnet, die der Preisbewerbung ausgesetzt sind, und zwar werden bei weitaus den meisten Gegenständen ein 1r. und ein 2r. Preis gegeben, bei sehr vielen aber 4 Preise in 4 Abstufungen, im Ganzen werden aber 412 Stück Medaillen ausgetheilt.

Zu gleicher Zeit wird auch ein internationaler Kongress von Botanikern und Gärtnern von Beruf abgehalten, zu dessen Vorbereitung und Einleitung die H. H. Prof. Niquel in Utrecht und Dr. Rauwenhoff in Rotterdam ernannt sind; man erwartet auch in dieser Beziehung eine große Betheiligung aus dem Auslande, da es zur Genüge bekannt ist, dass in Holland stets die neuesten und seltensten Pflanzen aus Ostindien und Japan anzutreffen sind, und erinnern wir in dieser Beziehung einfach an den weltberühmten botanischen Garten in Leyden.

Bei der am 10. d. M. in Amsterdam stattgehabten Komiteefitzung ist beschlossen worden, dass dieser Kongress aus 2 Abtheilungen bestehen soll, nämlich für reine Botanik und für Gartenbau und angewandte Botanik, und dass die Ausstellung vom 8. — 12. April dauere.

Nicht übersehen wollen diejenigen, die die Ausstellung besichtigen wollen, dass sie zur vorläufigen Anzeige dieser Absicht nur noch Zeit bis zum 10. März haben. Das Finanzministerium hat zollfreie Einfuhr bewilligt, und ausserdem geschieht bei Eintritt keine Untersuchung, ebenso sind Frachtverminderungen erwirkt worden.

Alle Briefe und Anfragen sind an Hrn. J. G. Krelage in Harlem zu richten, der auf portofreie Briefe Programme und Bedingungen in deutscher und holländischer Sprache portofrei und kostenlos zusenden wird.

— **Southampton, 22. Febr.** Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „America“, Kapl. G. Wessels, welches am 11. Febr. New York verliess, traf nach einer Reise von 10 Tagen heute 5 Uhr Nachmittags in Cowes ein und setzte um 7 Uhr nach Landung der Post, Kontanter und Passagiere die Reise nach der Weser fort.

Die „America“ bringt 95,000 Dollars Kontanter, volle Ladung und 247 Passagiere, beide Kajüten sind nahezu besetzt.

Marktpreise.

Karlsruhe, 25. Febr. Auf dem hiesigen Fruchtmarkt am 22. Febr. wurden zu Mittelpreisen verkauft: 7885 Pfund Haber, per 100 Pfund 3 fl. 36 kr. Eingestellt wurden 780 Pfd. Mehlschnittspreise: Kunstmehl Nr. 1 13 fl. 45 kr.; Schwingmehl Nr. 1 12 fl. — kr.; Wehl in drei Sorten 10 fl. 30 kr. In der hiesigen Mehlhalle blieben aufgestellt 103,190 Pfd. Mehl. Eingeführt wurden vom 16. bis 22. Febr. 332,342 Pfd. Mehl. 435,532 Pfd. Mehl. Davon verkauft 322,924 Pfd. Mehl. Blieben aufgestellt 112,608 Pfd. Mehl.

Verantwortlicher Redakteur:

Dr. J. Herm. Kroenlein.

3.8.998. Karlsruhe und Baden-Baden.

Ausweis über die Aktiven und Passiven

der k. k. privilegierten, allgemeinen österreichischen Boden-Credit-Anstalt am 31. Januar 1865.

Activa.

1) Kassenbestand	fl.	281,781. 13
2) Wechsel auf auswärtige Plätze	„	306,004. 00
3) Report	„	1,822,292. 40
4) Verschiedene Effekten (Art. 9 der Statuten)	„	1,983,912. 09
5) Hypothekendarlehen	„	9,081,481. 10
6) Sonstige Aktivforderungen	„	3,049,709. 39
7) Organisationskosten *)	„	168,845. 68
	fl.	16,464,025. 79

*) Sind statutenmässig in 15 Jahren zu tilgen.

Passiva.

1) Einzahlungen auf das Aktienkapital	fl.	4,800,000. 00
2) Noch nicht bezogene Hypothekendarlehen	„	377,200. 00
3) Bilanzirte in Circulation	„	9,170,300. 00
4) Pfandbrief-Bilanz-Saldo	„	57,733. 60
5) Saldo laufender Rechnung	„	2,058,792. 19
	fl.	16,464,025. 79
Hypothekarische Darlehen, realisirte	fl.	9,080,100. —
do. do. bewilligte	„	2,751,200. —
do. do. noch in Verhandlung begriffen	„	10,033,800. —
do. do. abgewiesen, zurückgezogen und reducirt	„	15,653,428. —

Vom 31. Januar 1865 sind 8053 Darlehensgesuche eingelaufen im Betrage fl. 37,528,528. —

Bezugnehmend auf vorstehenden Ausweis zeigen wir hiermit an, dass die 5% Pfandbriefe der Oesterreichischen Boden-Credit-Anstalt zum Cours von 87 1/2 bei uns bezogen werden können. Diese Pfandbriefe, für welche neben den oben aufgeführten fl. 9,081,481. 10 erworbene Hypotheken das

sämmtliche Vermögen der Gesellschaft haftet, werden innerhalb 50 Jahren *al pari* heimbezahlt und sind, wie die halbährigen Coupons, ohne Abzug in Silber zahlbar.

Karlsruhe und Baden-Baden, 15. Februar 1865.

G. Müller & Conf.

3.n.7. Karlsruhe.

„Germania“

Lebensversicherungs-Aktien-Gesellschaft in Stettin.
Grundkapital 5,250,000 fl. südd. Währ.

Versicherungs-Anträge vom 1. Januar 1864 bis 1. Januar 1865 29,186 mit fl. 27,179,404.

Die „Germania“ übernimmt fortwährend Versicherungen auf das Leben einzelner und verbundener Personen zu billigen und festen Prämien und schließt ferner Aussteuer- und Leibesrenten-Versicherungen jeder Art ab; sie bietet den Betheiligten die sichersten Garantien und gewährt ihnen alle nur möglichen Vortheile und Erleichterungen.

Beispiel: A. 27 Jahre alt, sichert durch eine bis zu seinem Tode zu leistende Prämienzahlung von jährlich 19 fl. 10 kr. (die Prämie kann auch in vierteljährlichen oder monatlichen Raten gezahlt werden) seiner Frau und seinen Kindern ein Kapital von 1000 fl., welches bei seinem Ableben gezahlt wird, mag dasselbe jetzt oder früh eintreten.

Für Verabreichung von Prospekten und Ertheilung jeder näheren Auskunft sind die Herren Haupt- und Special-Agenten der Gesellschaft jederzeit bereit.

Die Generalagentur der Germania.
Max Levifohn.

3.n.103. Mannheim.
Lehrlingsgesuch.

In einem Kurzwaaren-en-gros- & en-detail.

Gesucht wird ein junger Mann aus guter Familie unter vortheilhaften Bedingungen in die Lehre gesucht. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

3.u.89. M.G. Nr. 349. Ettlingen. Soumissionsvergebung.

Für das diesseitige Hauptmagazin werden höherer Weisung zufolge nachbenannte Gegenstände ange-

4400 Ellen 32 Zoll breite, weiße Leinwand, 4000 " 25 " " " 2200 " Flanel, 19 Zoll breit, 300 Paar Pantoffeln.

Diese Gegenstände werden im Soumissionswege vergeben; zu Einreichung der Soumissionen ist Montag der 6. März l. J. festgesetzt.

3.u.90. M.G. Nr. 349. Ettlingen. (Zwischlieferung.) In diesseitiges Hauptmagazin werden höherer Weisung zufolge nachbenannte Zwische-

22.000 Ellen weißer Zwisch, 32 Zoll breit, 5.000 " grauer Zwisch, 35 Zoll breit. Diese Stoffe werden im Soumissionswege vergeben;

3.u.91. M.G. Nr. 349. Ettlingen. (Zwischlieferung.) In diesseitiges Hauptmagazin werden höherer Weisung zufolge nachbenannte Zwische-

22.000 Ellen weißer Zwisch, 32 Zoll breit, 5.000 " grauer Zwisch, 35 Zoll breit. Diese Stoffe werden im Soumissionswege vergeben;

3.u.92. M.G. Nr. 349. Ettlingen. (Zwischlieferung.) In diesseitiges Hauptmagazin werden höherer Weisung zufolge nachbenannte Zwische-

mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleich-

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigeraussschuß ernannt, Borg- und Nach-

3.u.74. Nr. 4004. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.) Ueber Ahrenmader Karl Stolz

3.u.75. Nr. 4004. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.) Ueber Ahrenmader Karl Stolz

3.u.76. Nr. 4004. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.) Ueber Ahrenmader Karl Stolz

3.u.77. Nr. 4004. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.) Ueber Ahrenmader Karl Stolz

3.u.78. Nr. 4004. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.) Ueber Ahrenmader Karl Stolz

3.u.79. Nr. 4004. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.) Ueber Ahrenmader Karl Stolz

3.u.80. Nr. 4004. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.) Ueber Ahrenmader Karl Stolz

3.u.73. Nr. 1632. Schwetzingen. (Aus-

3.u.74. Nr. 1632. Schwetzingen. (Aus-

3.u.75. Nr. 1632. Schwetzingen. (Aus-

3.u.76. Nr. 1632. Schwetzingen. (Aus-

3.u.77. Nr. 1632. Schwetzingen. (Aus-

3.u.78. Nr. 1632. Schwetzingen. (Aus-

3.u.79. Nr. 1632. Schwetzingen. (Aus-

3.u.80. Nr. 1632. Schwetzingen. (Aus-

3.u.81. Nr. 1632. Schwetzingen. (Aus-

3.u.82. Nr. 1632. Schwetzingen. (Aus-

3.u.83. Nr. 1632. Schwetzingen. (Aus-

3.u.84. Nr. 1632. Schwetzingen. (Aus-

3.u.85. Nr. 1632. Schwetzingen. (Aus-

lassenhaft ihres verstorbenen Ehemannes gegeben.

3.u.118. Nr. 357. Pörrach. (Bekannt-

3.u.119. Nr. 357. Pörrach. (Bekannt-

3.u.120. Nr. 357. Pörrach. (Bekannt-

3.u.121. Nr. 357. Pörrach. (Bekannt-

3.u.122. Nr. 357. Pörrach. (Bekannt-

3.u.123. Nr. 357. Pörrach. (Bekannt-

3.u.124. Nr. 357. Pörrach. (Bekannt-

3.u.125. Nr. 357. Pörrach. (Bekannt-

3.u.126. Nr. 357. Pörrach. (Bekannt-

3.u.127. Nr. 357. Pörrach. (Bekannt-

3.u.128. Nr. 357. Pörrach. (Bekannt-

3.u.129. Nr. 357. Pörrach. (Bekannt-